



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

X. Wie die rechte Lehr/ vnd der Christlich Catholisch Glaub jederzeit den
Platz behalten/ vnnd wie die jenigen/ welche dawieder gegelaubt/ so kahl
bestanden seyen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am drey und zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. 719

Deswegen sollen wir auch vnser Seel vnd Le-
ben Gott dem Allmächtigen willig vnd von Her-
zen gern geben / weil er sich zeitliche Leben kein Egen-
thum / sondern nur geliehen ist / wann vns GOTT
das zeitlich Leben ewig geschenkt / oder eygenhüm-
lich hette zu kaufen geben / so herten wir vns viel-
leicht zu beschweren / wann ers wider forderte. Nun
lauten aber die Brieff viel anders. Mancipio nulli
datur vita omnibus vsu / das ist / Das Leben
wirdt keinem eygenhümlich zu kaufen
geben / sondern nur geliehen / daff er es ein-
Weil gebrauchen soll. Warum wolte sich
dann einer sperren / wegren oder wieder / wann
Gott das zeitig fordert / vnd haben will? wir solten
es ihm nit allein willig vnd gern zustellen / sondern
noch darzu ihm grossen Dank sagen / daff er es
vns auff Erden so lang hat gebrauchen lassen: son-
derlich aber soll vns das lustig vnd willig machen /
daff vnser Seel als ein schöner Schatz grossen /

nitrgens besser verwahret / vnd auffbehalten ist / als
wann wir sie GOTT dem H. Erren geben. Dann
also singet David: Der H. L. bewahret die
Seelen seiner Heyligen. Vnd nicht allein will
GOTT vnser Seelen / als einen Zinsgrossen stoff-
sig bewahren vnd auffheben / wann wir sie ihm ge-
ben / sondern will sie vns auch zu seiner Zeit wider
geben. In der Welt ist es zwar offte m. s. h. / wann
einer einem ein Ding geben vnd vertrawet hat / daff
ers nicht wider gebe: der Sorg darff es bey GOTT
dem H. Erren nicht / dann er ist warhaftig vnd ge-
trew.

Derhalben wollen wir ihm ehertlich vnser See-
len an: b. fohlen haben / daff er sie / wann es ihm
wohlgefällig vnd am besten seyn bedünckt / von
vns fordern / vnd zu sich nehmen / vnd bey sich
behalten wölle: bis an den Jüngstern
tag / A M E N.
)?(

Psal. 96. 10.

Am drey und zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltig.

Die 10. Serm. Wie die wahre Lehr / vnd der Christliche vnd Ca-
tholische Glaube jederzeit den Platz behalten / vnd wie diejenigen /
welche darwider geglaubt / so fahl bestanden
seyen.

Über die Wort:

Da sie das höreten / nahm sie es Wunder / vnd liessen ihn / vnd giengen darvon. Matt. 22.
Cap. vers. 22.



Sie Menschen seindt also /
vnd dermassen vnder den jesi-
gen Religionen spaltung verze-
ret vnd verwirret / daff sie balde
nicht wissen / wem sie glauben
sollen / ein jeder spricht / sein
Lehr vnd Glaub sey recht vnd
wahr / vnd gedentken vnd sa-
gen auch etliche Leut / sie wolten von Herren gern
sehen / vnd wissen / welche Lehr recht sey: weil aber
die Wahrheit allezeit den Platz behält / wie droben
vermeldet worden / als will ich hiermit auß glaub-
haftigen Historien anzeigen / welche Religion doch
allezeit den Platz behalten / alsdann wirdt man se-
hen / welche Lehr vnd Glaub recht vnd wahr / vnd
welche vnrecht vnd falsch sey: solches wirdt schön
vnd lustig zu hören seyn / dan ewer Lieb wirdt hören /
wie man jederzeit auß vnser Seiten gesieget hat.
Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen / Amen.

ten auß dem Berg Carmel / vor dem König As-
chab ober etnkommen / es solte ein jedweder Theil
zween Ochsen zu Stücken hawen / vnd ein jeder
Theil seine zertheilte Ochsen besonder auß das
Holz legen / vnd seinem Gott zu einem Brandes
opffer auffopffern / vnd welches Theils Gott Feu-
er schickete / das Opffer zu verzehren / der solle ihr
aller Gott seyn. Wie nuhn die Baals Predicanten /
den Namen ihres Gottes / von dem Morgen an /
bis auß den Mittag angerufft / vnd nichts erlange-
hatten / vnd das Loß Gott anzuruffen / nuhn mehr
auß den Propheten Eliam kommen ware / hat er
einen Altar von Steinen gebawet / einen Graben
darumb gemacht / Holz vnd Fleisch auß dem
Altar gelege / vnd geschafft / daff man alles mit
Wasser überschütten / so lang / bis daff der Grab
voll Wassers werde. Als er nuhn den GOTT
Abrahams / Isaacs / vnd Jacobs angeruffen
hatte / ist alshaldt das Feuer von dem Himmel ges-
fallen / vnd hat das Fleisch / das Holz / die Stein /
das Wasser / vnd allen Schlein der Gruben ver-
zehret: durch welches Wunderwerck das Volck
dahin bewegt worden / daff es an den rechten wahr-
ren Gott geglaubt / dem Propheten Elia nachge-
folget / vnd die Baals Predicanten vmbgebracht
hatt.

Regis.

Der Christliche Glaub ist auch wider die Jüden
statlich prohibirt worden: Dann es stunden etli-
che auß / von den Schulen der Libertiner /
vnd der Cyrener / vnd der Alexandriner / vnd
deren die in Cilicia vnd Asia waren / vnd be-
fragten sich mit Stephano / vnd sie mocht-
ten nit widerstehen d. Weisheit / vnd d. Geist
der da redete. Da ist erfüllet worden / was vnser
H. Er

AR. 6. 9.

Koedig.

Luc. 11 15

Act 9.

Surius to mo 6.

Ela. 60 14

Amphilo- chius in vi ta Basilij

Herr Christus zu seinen Aposteln gesagt da er also spricht: Ich wil euch Munde vnd Weisheit geben / welcher alle ewere Widerwertige nicht sollen widerprechen mögen / noch wstehen. Wie wunderbarlich ist Saulus / der nachmals Paulus genandt / vnd ein Apostel worden ist / zum Christlichen Glauben bekreht worden? Er zog gen Damasco / die jentgen zu verfolgen / vnd gefan glich anzunehmen / welche Christum bekanten: er wirdt aber vnder wegen gestürzte / vnd wirdt auß einem Verfolger ein heyliger Apostel.

Als Helena / des Kayfers Constantini Mutter / in Dythiria des Kayfers Bekrehtung gehört / hat sie ihme geschrieben / sie freue sich zwar / daß er die ehre Bögen verlassen / es ihue ihr aber wehe / daß er lieber einen geereuzigten Menschen habe wollen anbeten / dann der Juden Gott: als es aber leslich beyden gefallen / durch ein Disputation zuwehen / welcher Theil recht habe / die Juden oder die Christen / ist Helena wider gen Rom kommen / viel Schriftgelehrten der Pharisier / mit sich genommen / vnd auß denselbigen zwölff / die aller Fürnemsten erwöhlet / die wider Pabst Syluestrum stunden / das Urtheil dieser Disputation wirdt heydnischen Philosophus / als nemlich Eraton vnd Zenophilo vbergeben / damit es nicht argwönig sey / welche / als sie endlich Syluestri Meynung lobten / ist man zur Prob der Wunderwerck kommen. Also hat Zambri der Jud / durch Zauberey zuwegen gebracht / daß ein grausamer wilter Dchs von stundtan nidergefallen / vnd gestorben ist / darauff Syluester als bald Christu angeruffen / vnd denselbigen todten Dchs widerumb lebendig vnd zaam gemacht hat: Also haben sie alle sampt betandt / sie seyen vberwunden / habens mit Syluestro gehalten / vnd angefangen Jesum / den sie erst gelästert vnd geschmähet hatten / heylig zu ehren / vnd anzubetten: vnd ist der Spruch des Propheten Esate erfüllt worden / da er also sagt: Es werden auch demüthig zu dir kommen / die Kinder / deren die dich vndertrucket vnd gedrückt haben / vnd alle / die dich geschmähet haben / die werden niderfallen / vnd die Fußstapffen deiner Fuß verehren.

Dannach Basilus der Grof / gar hart krank lag / hat ihn ein Jüdenarzt / Joseph genant / besuche / vnd nach besundenen Zeichen des Todes gesagt / er werde noch denselbigen Abend sterben: darauff Basilus geantwortet: wie aber / wann ich noch den andern Tag lebe? da hat der Jüd gesagt / wann das geschehe / so will ich ein Christ werden. Also hat Basilus nicht darum / daß er beglücklich were / sein Leben auff Erden zu verlängern / sondern seines Nächsten Heyl zu fördern / durch das Gebet vom Herren einen Aufschub seines Todes vnd Ablebens begeret / vnd ist den andern Morgen vmb die dritte Tagstunde gestunt / von seinem Bethe auffgestanden / in die Kirch gangen / vnd hat den Juden / der sich vber ein solch groß Wunderwerck entsetzt / getaufft / vnd die jentgen / welche er vor selbiger Zeit / mit Zeugnuß der Schrift vberwunden / aber nit zum Christlichen Glauben bringen könnien / endlichen erweicht / vnd zum Glauben bracht: gleich darauff ist Basilus widerumb in sein Bethe gangen / von stundtan verschieden / also / daß kein Zweifel ist / were die Grundt / welche ihme der Jüd vorgesagt / gestorben / wann ihn Gott dem Jüden nicht zu einer Bekrehtung sein Leben erhalten.

Der Glaub Christi ist auch wider die Heyden probirt / vnd erwiesen worden: dann als Bartheolomens der Apostel in India / in die abgöttische Ritzen gangen / hat der Abgott Askaroch auffgehört Antwort zugeben / vnd ist erstummet: leslich hat derselbige Askaroch auß Beschloß des Apostels angefangen zubekennen / er sey nicht Gott / sondern er sey der Teuffel / ein Verführer der Menschen: als ihme nun Bartheolomens abtirmahl gebette / wirdt das Bögenbildt zu Pulser verzehret.

Die Ephesier / als sie den Glauben ihren von Johanne dem Apostel gepredigt wolten annehmen / haben sie Johannem gebetten / er solte den Glauben zuvor mit Zeichen probiren / darauff hat er den Namen Christi angeruffen / vnd als bald gemacht / daß der alte Tempel Diane vber ein hauffen gestalten ist / auff daß die Ephesier sehen möchten / daß die Diana / welcher sie sich vertruwen / ihnen wenig nutz sein könne / weil sie sich selbst nicht schützen vnd schirmen vermochten. Aristodamus aber / der Obrist Predicant des Tempels Diane / ware noch vngläubig / vnd hat derowegen noch ein andere Prob des Glaubens begeret: als nemlich / er stelle Johanni ein Siff für / darmit zuvor eintret / welche das Leben verwürct er hatten / getödtet waren: da hat S. Johan. dieselben Siff ohne Schaden vnd Verletzung geruncken / vnd ist also erfüllt worden / daß welches vnser Herr Christus zuvor gesagt / da er spricht: Vnd so sie etwas tödtlichs trincken / wirdt es ihnen nicht schaden.

Thurinus / Pfleger zu Anuelto / hat Pereritum vnd Laurentium Gebrüder / daß sie Christum nicht predigen solten / erslich mit Schmeichworten vberreden wollen / wie es ihme aber nicht gerathen / hat er sie heffen sahen / vnd mit Secken schlaget / aber der Schlagenden Arm seindt verdorret / also liegt er sie ins Gefängnuß / vnd beschiet / man solte ihnen keine Speiß geben / der Engel Gottes aber hat sie ernehet: darnach nimbt er sie auß der Gefängnuß widerumb / vnd zwinget sie / mit bloffen Füßen auff klüdenen Rohlen zugehen / darauff sie auch gleich / wie auß einem Sandt / ohne Verletzung gangen seindt. Leslich läst er des Jupiters Bild bringen / vnd ermahnet sie mit Verworten / daß selbige anzubetten: aber wie sie Jesum anruuffen / ist der Ährin Jupiter zerförret / vnd zu Pulser worden. Als nun die Heyden sahen / daß Pereritum vnd Laurentium stärker waren / als ihre Götter / seindt sie zum Christlichen Glauben bekreht worden.

Augustinus / Bischoff in Engellands / daß in Gregorius der Pabst ihn (wie Beda schreibt) geschickt / hat Jesum den Sohn Gottes gepredigt / seinen Glauben verfohren / vnd Edelherum den König / vnd einen grossen Theil seiner Hoffleuth gläubig gemacht / vnd getaufft: als aber noch viel der Christlichen Religion zu wider waren / hat er mit den Bögen Predicanten viel Streit gehabt / welche kein stark Argument noch Beweiß hatten / darmit sie ihre Lehr beschien könnien / haben derhalten fürgenommen / sie wolten mit Wunderwercken kempffen: stellen also für einen blinden Menschen / sie wußten aber nicht / daß sie selbst blinde waren / vnd weniger sahen / als der Blinde das Liecht wolte an / sie rüfften die Götter an / daß sie doch dem Blinden das Gesicht geben wolten / gleich als wann die Stein das Gebet hören könnien: wie nützen all ihre Mühe vnd Arbeit vmb sonst ware / bitter Augustinus

nus Christum / vnd machet den fürgeklärten Men- schen ohne Verzug gefunde / vnd bekehret das vrs- rige Volk durch diß Zeichen.

Der Christliche vnd Catholische Glaub hat wi- der die Zauberer den Sieg behalten: dan Simon der Zauberer / vnd der Fürst vnder allen Zauberern / beschörete die Samaritaner mit seiner Zauberey / vnd kam in solche Vermeßeneit / daß er sich die große Krafft Gottes nennen durffte: die er botte dem H. Apostel Petro Geknechte die Apostelge- schichte melden: vnd batte ihn / er wolte ihm auch solchen Gewalt geben / den H. Geist mitzusehen / wenn er wolte. Petrus aber sprach zu ihm: Dein Gelt muß mit dir verdampft seyn. Auff sol- ches ist Simon der Zauberer / wie etliche Scriben- ten warhafft zugeben / auß Samaria mit seiner Zauberey gen Rom gezogen / als aber auch Petrus vnd Paulus dahin kommen waren / hat er mit ih- nen vor Nerone mit Wundern wercken gestritten / vnd endlich den gesagten / er wolle die Erden verlassen / vnd gen Himmel fahren: ist also von den vntren Geistern vber sich in die Luft geführt worden / vnd schreye schrey jederman / Simon sey warhafftig ein Gott. Da haben die Aposteln in so großer Gefahr der Irren nicht lenger wollen verweilen / sondern haben den vntren Geistern in dem Namen des H. Erren gebotten / sie sollen ihn lassen: also ist er / nach dem ihm die bösen Geister nicht mehr bey- ständig gewesen / auff die Erde herab gefallen / vnd durch gehes Fallen zertrüßert worden / vnd ge- storben.

Eymas der Zauberer widerstande Paulo vnd Barnaba vnd trachtet daß er den Landvogt von dem Glauben abwendet. Paulus aber voll des H. Geistes / sah ihn an / vnd sprach: O du Sohn des Teuffels / voll aller List / vnd aller Schalkheit / vnd Feindt aller Gerechtigkeit / du hörest nicht auff zuverkehren / die rechten Weg des H. Erren / vnd nuhn sieh / die Handt des H. Erren kompt vber dich / vnd wirst blindt seyn / vnd nicht sehen die Sonne ein Zeitlang / in demselben fiel auff ihn Dunkelheit vnd Finckernuß / vnd gieng vmbher / vnd suchte Händeleuter.

Die Catholische Lehr hat auch wider die Keger wunderbarlich den Sieg behalten: Alexander Bi- schoff zu Constantinopel / zu den Zeiten des Käyfers Co- stantini / hat Artiu den Erkeker öffentlich gestrafft / vnd als derowegen zwischen beyden Partheyen ein großer Zanck worden / also daß der Tumult nicht konte gestillt werden / hat er Gott gebetten / er wolle nicht zugeben / daß der Glaub seiner Catholischen Kirchen den Gotlosen zu einem Spott würde: vnd als er sein Gebett gleich jetzt geendet / hat Artiu- us angefangen / die Nocheruhr zubekommen / vnd wie er gesungen vor Gerichten an ein heimliches Ort gangen / ist ihm das Ingevydt auß dem Leib

gefahren / vnd ist gestorben: die andern aber hat die Furcht stummend gemacht / vnd also ist Artius / welchen der erst Synodus zu Nena verdampft hatte / auch durch Gottes Wirckel öffentlich ver- dampft worden.

Vasilius der Groß / vnd in der Warheit ein feurige Säul / straffte Valerem den Käyser / daß er eine Kirche / welche den Catholischen zugehöret / den Arrianern zugeeignet / vnd eingeñmet hatte: Also erhebt sich ein Zanck / vnd kam die Sache das hin / daß man den Glauben probiren mußte. die Kir- che wirdt verschlossen / vnd abgeredt / auff welches Theils Vrt sie selbst auffgehe / die solen die Kirche be- sitzen / vnd in haben: die Arrianer betten drey gan- zer Tag vergebens: nach dem aber Vasilius gebet- ten hatte / hat er mit einem kleinen Sacken die Thür angerührt / vnd gesagt / auff dem Psalmen Da- uids: Ihr Fürsten thut auff ewere Pforten / vnd ihr ewige Pforten thut euch auff / daß hinein gehe der König der Ehren. Als bald seindt die Kirchthoren / gleich als wann sie mit Oh- ren des Vasili Wort gehört hetten / gehoramtlich auffgangen: darauff wurde die Kirche / ohn einige Widerrede den Catholischen Christen zugesprochen / vnd hat der mehrten Theil der Arrianer die Kegerrey verlassen / vnd sich zu den Catholischen begab.

Als Copres ein Priester / der in Thesabe in et- ner Wildnuß wohnete / einem Manicheer / welcher andere mit seinem Gifte verführere / nicht konte ab- wehren beruffte er das Volk zusammen / haß ein in Holzhausen aufftride / vñ angrinde / vnd hält dem Volk für / welcher auß ihnen zween ins Feuer gehet / vnd nicht verbrennen könne / dem solte jederman glauben: der Manicheer ein verzagtes Thier / betete / daß Copres seine Prob am ersten thue: also hat Co- pres dem H. Erren vertrauet / vnd ist ohne Verzug ins Feuer gesprungen / vnd vnderlegt widerumb herauff zu gangen: also / daß ihm auch / als Feuer im geringsten nicht geschadet hat / ja / man hat das Feuer auch an ihm nicht riechen können: wie nuhn der Manicheer zweyfelte / vnd hidner sich hietre / haben die so zusahen / ihn erwilt / vnd mit Gewalt ins Feuer geworffen / er aber konte die Hitz nicht leyden / schreyet dardalben den Copres vmb Hülff an / welcher ihn auch herauff genommen / vnd von des Todes gefahr errettet hat. Vnd solcher Ex- empel konten noch auß gewissen vnd glaubhaften Historien mehr hlnzugelegt werden / weil wir aber auß diesen genugsam zusehen / daß Gott der Catholischen Lehr wunderbarlich beygestanden / als wils hiermit bewenden lassen. Christus Jesus / der rechte Siegfürst / gebe vnd verlebe vns / daß wir auch durch die Catholische Warheit wider alle Keger siegen / vnd nicht erwan von ihnen vber- wunden / noch verführt werden /

A M E N.

Amphilo- chius in vita Baslij

Psal 23. 7.

Pallad. Lauf. Hist. 54.